

Anfrage nach § 27 BezVG

der Bezirksabgeordneten Ulrike Sparr, Michael Werner-Boelz, Martin Bill und GAL-Fraktion

11.01.2012

Verkehrsbedingte Schadstoffbelastungen an Hauptverkehrsstraßen des Bezirks Hamburg-Nord / Messwerte an der Habichtstraße

An der Verkehrsmessstelle Habichtstraße sind in den Jahren 2010 und 2011 die EU-Grenzwerte für Stickstoffdioxid (NO₂) und Feinstaub (PM₁₀) mehrfach überschritten worden, u.a. durch

- 2010:
 - 24-malige Überschreitung des seit 2010 gültigen Stunden-Grenzwerts für NO₂ (Grenzwert: 200 µg als 1-Stunden-Mittelwert, erlaubt sind 18 Überschreitungen/Jahr; Quelle: Hamburger Luftmessnetz HaLm)
- 2011:
 - 46-malige Überschreitung des Tages-Grenzwerts für PM₁₀ (Grenzwert: 50 µg als Tagesmittelwert, erlaubt sind 35 Überschreitungen/Jahr) sowie
 - kontinuierliche Überschreitung des gleitenden Jahresmittelwerts für NO₂ (Grenzwert: 40µg, erreicht wurden 61 µg; Stand: Ende Nov. 2011, Quelle: HaLm)

Eingeatmetes **Stickstoffdioxid** löst Kopfschmerzen und Schwindel aus. Es wird in geringen Konzentrationen kaum wahrgenommen. Höhere Konzentrationen können Atemnot und Lungenödeme auslösen. Wird Stickstoffdioxid in Konzentrationen von 40-100 µg/m³ über längere Zeit eingeatmet, kommt es zu gesundheitlichen Schäden. (Quelle: Wikipedia)

Feinstaub (PM₁₀ und PM_{2,5}) erreicht teilweise die Lunge, da die Filterwirkung des Nasen-Rachenraumes für feine Partikel mit weniger als 10 Mikrometer Durchmesser nicht ausreicht. Je kleiner ein Partikel ist, desto tiefer kann dieser in die Lunge eindringen. Zu den Auswirkungen gehören die Verstärkung von Allergiesymptomen, die Zunahme von asthmatischen Anfällen, Atemwegsbeschwerden und Lungenkrebs. Daneben werden auch Auswirkungen auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z. B. Herzinfarkt) angenommen. (Quelle: Wikipedia)

Der 2005 von der BSU veröffentlichte „**Aktionsplan Feinstaub**“ ging für die Habichtstraße (wie auch für Hamburg insgesamt) in Bezug auf Feinstaub von einer hohen (56%) regionalen Hintergrundbelastung aus, die von Hamburg aus kaum zu beeinflussen sei. Weitere 22% der Belastung seien unmittelbar durch den Verkehr in der Nähe der Messstation verursacht. Hinzu kämen 8%, die auf den Kfz-Verkehr innerhalb des gesamten städtischen Raumes zurückzuführen seien. Insgesamt lassen sich demnach 30 % der Feinstaubbelastung im Bereich Habichtstraße auf den motorisierten Verkehr zurückführen. Es ist wohl davon auszugehen, dass an anderen stark verkehrsbelasteten Straßen der Stadt ähnliche Verhältnisse herrschen, in Hamburg-Nord zum Beispiel im Bereich Mundsburger Damm/Hamburger Straße/Oberaltenallee, Barmbeker Straße, Langenhorner Chaussee, Krohnstieg.

Im „Aktionsplan Feinstaub“ wurden einige Maßnahmen angekündigt, die die verkehrsbedingten Belastungen reduzieren sollten. Dazu zählten u.a.

- Verkehrslenkende Maßnahmen, die im Luftreinhalteplan 2004 festgelegt worden sind (z.B. veränderte Ampelschaltungen, längere Abbiegespuren)
- der Einsatz von emissionsarmen Bussen

- Die Feuchtreinigung der Habichtstraße durch die Stadtreinigung

Die von Hamburg und Schleswig-Holstein in Auftrag gegebene „Untersuchung zur Zusammensetzung des Feinstaubes in Schleswig-Holstein und Hamburg“ (2008) kommt u.a. zu dem Ergebnis, dass Ruß mit 18% einen relativ hohen Anteil an der Zusammensetzung der Feinstaub-Partikel hat. Das legt die Vermutung nahe, dass Dieselfahrzeuge einen erkennbaren Einfluss auf die Belastung mit PM 10 an der Habichtstraße haben.

Das vom schwarz-grünen Senat in Auftrag gegebene Gutachten „Berechnung Kfz-bedingter Schadstoffemissionen und Immissionen in Hamburg“ liegt seit Ende 2010 vor. Es untersucht auch die Auswirkungen, die die Einführung einer Umweltzone in der inneren Stadt und, kumulierend, eine Verkehrsreduzierung in diesem Bereich um 20% auf die Schadstoffemissionen bzw. -immissionen haben würde. Dabei kommt es, bezogen auf die Habichtstraße, zu dem Ergebnis, dass die Belastung durch NO₂ um 3-6% (Umweltzone ohne bzw. mit zusätzlicher Verkehrsreduzierung) gesenkt werden könnte. Die Belastung durch PM₁₀ ließe sich in beiden Szenarien um 6% reduzieren.

Die noch unter der grünen Behördenleitung begonnenen Planungen für eine Umweltzone, die Fahrzeuge mit besonders hohem Schadstoff-Ausstoß aus der inneren Stadt herausgehalten hätte, wurden vom SPD-Senat eingestellt.

Genauso wurden die schwarz-grünen Planungen für eine – quasi emissionsfreie – Stadtbahn vom SPD-Senat eingestellt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir mit Blick auf den Bezirk Hamburg-Nord:

1. Worauf führt die Fachbehörde die in 2010 und 2011 an der Habichtstraße gemessenen Grenzwert-Überschreitungen zurück?
2. Sind die im „Aktionsplan Feinstaub“ und im Luftreinhalteplan vorgesehenen Maßnahmen vollständig durchgeführt worden? (Bitte Liste der durchgeführten bzw. nicht durchgeführten Maßnahmen beifügen)
 - a. Falls nein: warum nicht?
3. Sind die durchgeführten Maßnahmen in Hinblick auf ihre Wirkung evaluiert worden?
 - a. Falls ja: mit welchem Ergebnis?
 - b. Falls nein: warum nicht?
4. Eine Überarbeitung und Aktualisierung des „Aktionsplans Feinstaub“ war noch unter dem schwarz-grünen Senat begonnen worden. Wie weit ist diese fortgeschritten und wann kann mit der Veröffentlichung gerechnet werden?
5. Würde eine Umweltzone nach Einschätzung der Fachbehörde die Belastung der Luft mit Schadstoffen aus dem motorisierten Verkehr reduzieren können?
 - a. Falls ja: warum wurden die Planungen dann eingestellt?
6. Würde die Einführung einer Stadtbahn nach Einschätzung der Fachbehörde diese Belastung reduzieren können?
 - a. Falls ja: warum wurden die Planungen dann eingestellt?
7. Würde die Einführung einer City-Maut die Belastung reduzieren können?
 - a. Falls ja: plant die Fachbehörde die Einführung einer City-Maut?
8. Würde eine Temporeduzierung auf Hauptverkehrsstraßen diese Belastung reduzieren können?
 - a. Falls ja: plant die Fachbehörde eine solche Maßnahme?
9. Mit welchen Maßnahmen gedenkt die Fachbehörde die Schadstoffbelastung an Hauptverkehrsstraßen auf ein gesetzeskonformes Maß zu reduzieren?
10. Bis wann sollen die unter 9. geschilderten Maßnahmen festgelegt und bis wann sollen diese umgesetzt werden?